

## **ANTRAG**

**der Fraktionen der SPD und CDU**

### **Schienengebundene Einzelwagenverkehre stärken**

Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass Überlegungen seitens der DB AG, den aktuell defizitären Geschäftsbereich der Einzelwagenverkehre (EV) bei DB Cargo zukunftssicher auszurichten, im Kern zu begrüßen sind. Vor diesem Hintergrund werden Überlegungen zur Optimierung der Bedienstrukturen und -modelle, die zur Ausdünnung der Zahl der Güterverkehrsstellen insbesondere in Mecklenburg-Vorpommern führen können, jedoch kritisch gesehen, da sie zu einer strukturellen Benachteiligung der Industrie- und Gewerbestandorte im Land führen können. Der Landtag begrüßt daher die Beschlüsse der Verkehrsministerkonferenz vom September 2019, die sich für die Verlagerung von Verkehren auf ein im Ziel deutlich leistungsfähigeres, zuverlässigeres, innovativeres und preislich attraktiveres System Schiene aussprechen und den Bund zur entsprechenden gesetzlichen wie finanziellen Ausgestaltung auffordern.
2. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Einzelwagenverkehre einzusetzen, dabei aber auf den Erhalt der bedarfsgerechten Anschlussfähigkeit in der Fläche zu achten. Einzelwagenverkehre sollten so aufgestellt werden, dass sie auch für im Land bestehende Industrien deutlich attraktiver werden, somit mehr Güterverkehre von der Straße auf die Schiene verlagert werden können.
3. Die Landesregierung soll sich darüber hinaus dafür einsetzen, dass zur Erprobung autonomer Güterverkehre auf der Schiene Strecken in Mecklenburg-Vorpommern als Testgebiet ausgewählt werden.

**Thomas Krüger und Fraktion**

**Vincent Kokert und Fraktion**

**Begründung:**

Einzelwagenverkehre (EV) stellen in Deutschland knapp unterhalb von 20 Prozent aller mittels Bahn transportierten Gütermengen dar. Im Vergleich zu Ganzzügen, die komplett mit gleichen Wagen große Frachtmengen vom Absender direkt zum Empfänger transportieren, bestehen die Züge der EV aus Wagen mit unterschiedlichen Start- und Zielorten, die über ein weit verzweigtes Netz an Güterverkehrs- und Rangierstellen und in variablen Zugkombinationen abgewickelt werden. Aufgrund des hohen Aufwandes und des starken Konkurrenzdrucks durch LKW-Verkehre ist der Bereich des EV bei der DB Cargo defizitär, weshalb eine Neuausrichtung aus betriebswirtschaftlicher Sicht und eine perspektivische Stärkung des EV gegenüber dem LKW-Verkehr aus verkehrspolitischer Sicht dringend anzustreben sind.

Wie Medien berichten, sieht ein Gutachten der DB Cargo vor, im Zuge der Weiterentwicklung des EV auch eine Optimierung der Güterverkehrsstellen, also der Übergabepunkte von Waren an das Bahnverkehrsnetz, vorzunehmen. Dies würde insbesondere in den neuen Bundesländern, vor allem aber in Mecklenburg-Vorpommern, vermutlich zu einer Ausdünnung des Anbindungsnetzes im Land führen, was perspektivisch einer Schwächung des Wirtschaftsstandortes gleichkäme. Eine Ausdünnung der Flächenanbindung der EV in Mecklenburg-Vorpommern wird daher vom Landtag kritisch gesehen. Die bedarfsgerechte Anschlussfähigkeit der Wirtschaft im Land an das System Schiene muss auch perspektivisch erhalten bleiben.

Aus Sicht des Landtages wäre es daher überlegenswert, die bisher stark auf den Bereich der Montanindustrie und chemischen Industrie konzentrierten EV-Geschäftsfelder auch deutlich auf Bereiche, wie die Ernährungs- und Genussmittelwirtschaft, auszuweiten. Möglichkeiten der Erprobung autonomer Güterverkehre sollten hierbei ebenfalls ins Auge gefasst werden und könnten dazu beitragen, eine betriebswirtschaftlich sinnvolle Auslastung von Bahnstrecken im Land zu erreichen.

Die Beschlüsse der Verkehrsministerkonferenz, die das Ziel einer deutlichen Steigerung sowohl der Passagier- als auch der Güterverkehre im Schienennetz bis 2030 zum Ziel haben, werden daher vom Landtag ebenso geteilt, wie die Auffassung der VMK über legislative wie fiskalische Zuständigkeiten in diesem Zusammenhang.